

1. Sprecher: Sebastian Mathy
c/o AStA der Uni Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn

☎ 0228 - 737033
☎ 0151 - 54070926
📄 0228 - 262210
✉ sp@uni-bonn.de

07. September 2016

Beschluss: Kooperation mit La Familiär e.V.

Das 38. Studierendenparlament der Studierendenschaft der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn hat auf seiner achten ordentlichen Sitzung am 06. September 2016 den beigefügten Antrag des AStA-Vorsitz angenommen.



Sebastian Mathy
- 1. SP-Sprecher –

Anlage
Antrag AStA-Vorsitz

AStA Uni Bonn · Nassestraße 11 · 53113 Bonn

An
das Präsidium des Bonner
Studierendenparlaments



Vorsitz

Zuständig:

E-Mail: **vorsitz@asta.uni-bonn.de**

Datum: **31.08.2016**

Telefon:

Ihr Schreiben vom:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Web: **www.asta-bonn.de**

E-Mail: **asta@uni-bonn.de**

Fax: **0228 / 26 22 10**

Durchwahl: **0228 / 73 -7037**

Sekretariat: **0228 / 73 - 70 30** (10-14 Uhr)

Geschäftszimmer: **0228 / 73 - 70 36** (10-17 Uhr)

Fortführung der Kooperation zur flexiblen Kinderbetreuung für studierende Eltern

Antrag:

Das XXXVIII. Bonner Studierendenparlament möge beschließen:

Der Vorsitz des Allgemeinen Studierendenausschusses setzt sich in den kommenden Beratungen der bisherigen Kooperationspartner für eine Fortführung einer Kooperation mit La Familiär e.V. ein.

Zudem wirkt er daraufhin, den bisherigen Projektstatus in ein längerfristiges Angebot zu überführen.

Begründung:

Das in seiner Struktur bundesweit einzigartige Projekt der flexiblen Randzeitenbetreuung fällt bisher leider durch das Raster gängiger Förderschienen, da es sich formal nicht um eine KiTa handelt. Da es für viele Studierende mit Kind aber essentiell ist, auch Veranstaltungen besuchen zu können, die nicht in den regulären Arbeitszeiten von Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen etc. liegen, hatten sich Universität, Studierendenwerk und AStA Bonn zusammengetan, um das Projekt ins Leben zu rufen und zu finanzieren.

Die bisher rein positiven Rückmeldungen und Erfahrungen geben keinen Anlass, das Projekt nicht nur fortzuführen, vielmehr legen sie nahe, es in den Status eines kontinuierlichen Angebots zu erheben.

Für den AStA-Vorsitz

Simon Merkt